

Erfolgreicher Umgang mit Mitarbeitern*innen im „Widerstand“ Teil 1 & Teil 2

Fortbildungsnummer: 201049

Wie es als Führungskraft gelingen kann, Widerstand in Motivation zu wandeln. Die aktuellen Herausforderungen führen immer wieder zu Widerständen bei Mitarbeiter*innen. Dabei spielen die immensen Veränderungen und die hohen Anforderungen an die individuelle Flexibilität eine große Rolle. Widerstand wird im Alltag in unterschiedlichen Auswirkungen deutlich und bedeutet für die Führungskraft den Einsatz von Zeit und Anstrengung. Gleichzeitig ist es für Ihren pädagogischen Alltag notwendig, den Widerstand in Motivation zu wandeln, damit die pädagogischen Aufgaben qualitativ hochwertig bewältigt werden.

Inhalte:

- Konzept der psychologischen Reaktanz
- Phasenmodell in Veränderungsprozessen und gutes Führungsverhalten
- Motivationstheorien im Überblick: Von Herzberg bis Reiss
- Führungsstil im Spannungsfeld zwischen Aufgaben- und Beziehungsorientierung
- Möglichkeiten und Grenzen in der Führungsaufgabe
- Motivationsfördernde Sprachmuster und lösungsorientierte Gesprächsführung Hilfreiche Interventionen im Alltag
- Intervention von „schwierigen“ Gesprächen aus dem Arbeitsalltag

Ziele:

- Sie analysieren und reflektieren Ihren eigenen Führungsstil und dessen potentielle Bedeutung
- Sie lernen Ursachen und Signale für Widerstand zu erkennen
- Sie kennen die Phasen und jeweiligen Merkmale in Veränderungsprozessen und benennen motivationsstärkendes Führungsverhalten & Sie verändern Ihre Sprache und lernen motivationsfördernde Sprachmuster kennen
- Sie setzen sich mit Grundlagen der Motivationsforschung auseinander Sie können Mitarbeiter/-innen individuell aus dem Widerstand heraus begleiten
- Sie setzen sich aktiv mit ihren Praxisbeispielen auseinander und gewinnen Erkenntnisse für weitreichende Handlungsoptionen

Methoden:

Theoretischer Input, Gruppenarbeiten, Reflektionen und Methoden des erfahrungsorientierten Lernens geben Ihnen auch im Online-Seminar die Möglichkeit, sich aus unterschiedlichen Perspektiven intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen und Ihre Führungskompetenzen zu erweitern. Das Einbringen eigener Erfahrungen aus dem Alltag ist erwünscht und führt zu einer Konkretisierung der Seminarinhalte.